



**Akademie-
Programm
2026**

Akademie-Programm 2026

Dennoch hoffen, dennoch vertrauen, dennoch lieben

Das ist der Titel, den unser dreizehnter Hospiz- und Palliativtag im 30. Jahr unseres Bestehens trägt. Ich mag diese Veranstaltung, die wir alle zwei Jahre für Ehren- und Hauptamtliche im Augustinerkloster anbieten, ganz besonders. So viele Begegnungen, so viel Inspiration durch die Vorträge, so viel spürbare Dankbarkeit und Zuversicht durch das gemeinsame Sein mit unserem Lebensende, mitten im Leben.

Warum das *Dennoch*, gleich drei Mal?

Wir sehen, dass diese Welt zunehmend in Not ist. Kriege, Armut, ungezügelttes Machtstreben, Ausbeutung von Ressourcen, Entfremdung von der eigenen Identität ... die Aufzählung ließe sich fortsetzen. Die Frage nach der Würde, die Grundlage unseres Seins ist, stellt sich da in drängenderer Weise denn je. Sie ist eine Frage nach der Würde aller Wesen, der Würde der Natur, der Würde der Schöpfung.

Wir Hospizlerinnen und Hospizler haben dazu das zu sagen: Würde ist weder beliebig noch verhandelbar; sie ist Ausdruck des Lebens selbst, und am menschlichen Lebensende kristallisiert sie sich in besonderer Weise. Sterbende können von großer Not und Einsamkeit betroffen sein. Würde bedeutet dann: uns im Bewusstsein unserer eigenen Verletzlichkeit vom Leid des Mitmenschen berühren zu lassen, mitfühlend zuzuhören, absichtslos zu begleiten.

Es sind elementare Erfahrungen an der Grenze von Leben und Tod, die uns helfen können, unsere in Not geratene Welt mitzugestalten. Sie menschlicher, solidarischer und demokratischer zu machen. Hoffnung, Vertrauen und Liebe zu säen. Gegen alle Widrigkeiten. Dennoch.

Martin Buber hat gesagt: Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Die Akademie lädt Sie alle, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in der Hospiz- und Palliativversorgung, in Beratungsstellen und Pflegeeinrichtungen, interessierte Bürgerinnen und Bürger auch im kommenden Jahr zur Begegnung ein. Die Räume, die wir im Erfurter Augustinerkloster dafür schaffen, bleiben wesentlich.



Ihr Marcus Sternberg

Programmübersicht

Palliative Care

P1 **Palliative Care für Pflegepersonal 2024 bis 2026** | Seite 12

P2 **Palliative Care für Pflegepersonal 2026 bis 2028** | Seite 13

P3 **Palliative Care für Pflegepersonal** | Seite 14
Praxis- und Reflexionstag

P4 **Palliative Care für Pflegepersonal** | Seite 15
Praxis- und Reflexionstag

P5 **Palliative Care Ansatz - Modul 1** | Seite 16
Weiterbildung für Fachkräfte und Mitarbeitende in der Assistenz und Pflege von Menschen mit einer intellektuellen, komplexen und/oder psychischen Beeinträchtigung

P6 **Was guttut, ist richtig** | Seite 18
Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung

P7 **Letzte Hilfe** | Seite 19

P8 **Letzte Hilfe professionell** | Seite 20
Grundlagen der Hospizarbeit für Pflegepersonal

P9 **Symptomlinderung in der Sterbebegleitung** | Seite 21
Die Tage mit guten Momenten füllen

P10 **Heilende Hände** | Seite 22

Hospizarbeit

- H1 13. Thüringer Hospiz- und Palliativtag** | Seite 23
Dennoch hoffen, dennoch vertrauen, dennoch lieben
- H2 Die Kunst des Lehrens** | Seite 24
Multiplikatoren-Seminar
- H3 Die Kunst des Lehrens** | Seite 25
Praxisreflexion
- H4 Die Kunst des Lehrens** | Seite 26
Eine Frage der Haltung
- H5 „Das ist mir fremd“** | Seite 27
Sicher werden im Umgang mit Patient*innen anderer Kulturen
- H6 Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung** | Seite 28
- H7 Selbstbestimmt leben und sterben** | Seite 29
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- H8 Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen** | Seite 30
Auffrischungs- und Vertiefungskurs
- H9 Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen** | Seite 31
- H10 Berührung, Intimität und Sexualität in der Palliativ-, Hospiz- und Trauerarbeit** | Seite 32
- H11 Hospiz macht Schule** | Seite 33
- H12 Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten**
Seite 34
- H13 Energiearbeit mit ätherischen Ölen in Hospiz und Palliative Care** | Seite 35

Programmübersicht

Trauerbegleitung

- T1 **Grundlagenkurs zur Trauerbegleitung 2026** | Seite 36
- T2 **Grundlagenkurs zur Trauerbegleitung 2027** | Seite 37
- T3 **Umgang mit Tod und Trauer in Kindertagesstätten**
Seite 38
- T4 **Wie im Schulalltag mit Todesfällen umgehen?** | Seite 39
- T5 **Trauerwandern** | Seite 40
Ein bewegter Zugang zur Trauer
- T6 **Mitleid, Mitgefühl oder Empathie?** | Seite 41
- T7 **Was ich noch zu sagen hätte** | Seite 42
Lesung
- T8 **Kinder- und Jugendtrauergruppen leiten** | Seite 43
- T9 ***Pfützen springen*** | Seite 44
Trauer bei Kindern
- T10 **Trauercafés gestalten** | Seite 45
- T11 **Heilsames Schreiben in der Trauer** | Seite 46
- T12 **Vom Sein mit der Einsamkeit** | Seite 47

Selbstsorge

- S1 Spiritual Care - Haltung, um zu halten (2025-2026)**
Seite 49
Orientierung und Inspiration in der Begleitung Sterbender
- S2 Humor - das fünfte Element | Seite 50**
Humorreihe
- S3 Der Clown in uns - Leichtigkeit entdecken | Seite 52**
- S4 Der Clown in uns - Leichtigkeit entdecken | Seite 53**
- S5 Familienaufstellung und Trauer | Seite 54**
- S6 Bei sich bleiben in Zeiten der Erschütterung | Seite 55**
- S7 Selbstsorge für Trauerbegleiter | Seite 56**
- S8 Mensch, sei freundlich zu dir! | Seite 57**
Achtsames Selbstmitgefühl als neuer Weg der Selbstfürsorge
- S9 ... damit das Leben sich entfalten kann | Seite 58**
Ein kunsttherapeutischer Tag zwischen Leben und Endlichkeit
- S10 Supervision in der Trauerbegleitung | Seite 59**
- S11 Supervision für Koordinator*innen | Seite 60**

Anhang

- Verzeichnis der Referentinnen und Referenten | Seite 62
- Organisatorisches | Seite 64
- Anmeldung | Seite 67

Kalendarium

Januar

10. Januar 2026

Letzte Hilfe

P7

24. Januar 2026

Humor – das fünfte Element, Teil 1

S2

26. Januar 2026

Umgang mit Tod und Trauer in Kindertagesstätten

T3

Februar

4. Februar 2026

Supervision in der Trauerbegleitung

S10

6. bis 8. Februar 2026

Grundlagenkurs zur Trauerbegleitung 2026, Teil 1

T1

24. bis 26. Februar 2026

Die Kunst des Lehrens

Multiplikatoren-Seminar

H2

März

5. März 2026

Palliative Care für Pflegepersonal

Praxis- und Reflexionstag

P3

6. März 2026

„Das ist mir fremd“

Sicher werden im Umgang mit Patient*innen anderer Kulturen

H5

11. März 2026

Wie im Schulalltag mit Todesfällen umgehen?

T4

18. März 2026

Familienaufstellung und Trauer

S5

23. bis 27. März 2026

Spiritual Care – Haltung, um zu halten (2025–2026), Teil 2

Orientierung und Inspiration in der Begleitung Sterbender

S1

April

13. bis 17. April 2026

P1

Palliative Care für Pflegepersonal 2024 bis 2026, Teil 4

21. April 2026

S6

Bei sich bleiben in Zeiten der Erschütterung

21. bis 22. April 2026

H6

Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung

Mai

4. Mai 2026

T5

Trauerwandern

Ein bewegter Zugang zur Trauer

8. bis 10. Mai 2026

T1

Grundlagenkurs zur Trauerbegleitung 2026, Teil 2

28. Mai 2026

P4

Palliative Care für Pflegepersonal

Praxis- und Reflexionstag, geschlossen, WB 2022-2024

Juni

1. Juni 2026

S7

Selbstsorge für Trauerbegleiter

2. Juni 2026

P6

Was guttut, ist richtig

Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung

9. Juni 2026

H7

Selbstbestimmt leben und sterben

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

10. bis 12. Juni 2026

H8

Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen

Auffrischungs- und Vertiefungskurs

11. Juni 2026

T6

Mitleid, Mitgefühl oder Empathie?

15. Juni 2026

H10

Berührung, Intimität und Sexualität in der Palliativ-, Hospiz- und Trauerarbeit

Kalendarium

Juni

24. Juni 2026

Was ich noch zu sagen hätte

Lesung

T7

27. Juni 2026

Humor – das fünfte Element, Teil 2

S2

August

21. bis 23. August 2026

Grundlagenkurs zur Trauerbegleitung 2026, Teil 3

T1

24. August 2026

Kinder- und Jugendtrauergruppen leiten

T8

24. bis 26. August 2026

Die Kunst des Lehrens

Praxisreflexion

H3

27. bis 28. August 2026

Hospiz macht Schule

H11

September

5. September 2026

13. Thüringer Hospiz- und Palliativtag

H1

11. bis 13. September 2026

Der Clown in uns – Leichtigkeit entdecken

S3

19. September 2026

Humor – das fünfte Element, Teil 3

S2

28. September 2026

Pfützen springen

Trauer bei Kindern

T9

Oktober

8. Oktober 2026

Letzte Hilfe professionell

Grundlagen der Hospizarbeit für Pflegepersonal

P8

10. Oktober 2026

Letzte Hilfe

P7

Oktober

28. Oktober 2026

S10

Supervision in der Trauerbegleitung

30. Oktober bis 1. November 2026

S4

Der Clown in uns - Leichtigkeit entdecken

Vertiefung

30. Oktober bis 1. November 2026

S8

Mensch, sei freundlich zu dir!

Achtsames Selbstmitgefühl als neuer Weg der Selbstfürsorge

November

3. November 2026

P9

Symptomlinderung in der Sterbebegleitung

Die Tage mit guten Momenten füllen

4. November 2026

H12

Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten

9. bis 13. November 2026

P2

Palliative Care für Pflegepersonal 2026 bis 2028, Teil 1

13. bis 15. November 2026

T1

Grundlagenkurs zur Trauerbegleitung 2026, Teil 4

16. November 2026

T10

Trauercafés gestalten

20. bis 22. November 2026

H13

Energearbeit mit ätherischen Ölen in Hospiz und Palliative Care

23. November 2026

T11

Heilsames Schreiben in der Trauer

26. November 2026

T12

Vom Sein mit der Einsamkeit

Kalendarium

Dezember

3. Dezember 2026

P10

Heilende Hände

4. Dezember 2026

S9

... damit das Leben sich entfalten kann

Ein kunsttherapeutischer Tag zwischen Leben und Endlichkeit

7. bis 11. Dezember 2026

P5

Palliative Care Ansatz - Modul 1

Weiterbildung für Fachkräfte und Mitarbeitende in der Assistenz und Pflege von Menschen mit einer intellektuellen, komplexen und/oder psychischen Beeinträchtigung

14. bis 16. Dezember 2026

H4

Die Kunst des Lehrens

Eine Frage der Haltung



Palliative Care für Pflegepersonal 2024 bis 2026

Palliative Care ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patient*innen mit einer nicht heilbaren, fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Hauptziel von Behandlung und Pflege ist es, Schmerzen und belastende Symptome zu lindern. Zudem geht es darum, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu verbessern und ihre physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse zu berücksichtigen. Dazu bedarf es einer an den Symptomen orientierten, individuellen und kreativen Pflege durch Menschen, die sich auch persönlich mit Krankheit, Leid, Abschied, Sterben, Tod und Trauer befassen. Der Kurs orientiert sich am Curriculum Palliative Care (Bonn: Kern, Müller, Aurnhammer). Er entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V und umfasst vier Kurswochen, die sich über einen Zeitraum von anderthalb Jahren erstrecken. In dieser Zeit stehen den Teilnehmenden erfahrene Referent*innen zur Seite, die in ihrer Praxis jeweils einen großen Erfahrungsschatz gesammelt haben. Das garantiert sowohl einen Zugewinn an Wissen und Fertigkeiten als auch die Chance, die persönliche Haltung zu entfalten.

Inhalte

- Grundkenntnisse der Schmerztherapie und Symptomkontrolle insbesondere bei Tumorerkrankungen
- Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Kooperation und Vernetzung
- Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- Hospizarbeit, Unterstützung der Angehörigen

Teilnehmende 20

Zielgruppe Examiniertes Pflegepersonal mit Erfahrungen in der Arbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen

Leitung Christine Mosbach, Marcus Sternberg und weitere Kolleg*innen

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 500 Euro je Kursteil inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, (Rechnungslegung pro Kursteil); mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. Oktober 2024

Termine Teil 1: 11. bis 15. November 2024, Teil 2: 31. März bis 4. April 2025, Teil 3: 10. bis 14. November 2025, Teil 4: 13. bis 17. April 2026 | montags 10 Uhr bis freitags 15 Uhr

20 Fortbildungspunkte RbP

Palliative Care ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patient*innen mit einer nicht heilbaren, fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Hauptziel von Behandlung und Pflege ist es, Schmerzen und belastende Symptome zu lindern. Zudem geht es darum, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu verbessern und ihre physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse zu berücksichtigen. Dazu bedarf es einer an den Symptomen orientierten, individuellen und kreativen Pflege durch Menschen, die sich auch persönlich mit Krankheit, Leid, Abschied, Sterben, Tod und Trauer befassen. Der Kurs orientiert sich am Curriculum Palliative Care (Bonn: Kern, Müller, Aurnhammer). Er entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V und umfasst vier Kurswochen, die sich über einen Zeitraum von anderthalb Jahren erstrecken. In dieser Zeit stehen den Teilnehmenden erfahrene Referent*innen zur Seite, die in ihrer Praxis jeweils einen großen Erfahrungsschatz gesammelt haben. Das garantiert sowohl einen Zugewinn an Wissen und Fertigkeiten als auch die Chance, die persönliche Haltung zu entfalten.

Inhalte

- Grundkenntnisse der Schmerztherapie und Symptomkontrolle insbesondere bei Tumorerkrankungen
- Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Kooperation und Vernetzung
- Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- Hospizarbeit, Unterstützung der Angehörigen

Teilnehmende 20

Zielgruppe Examiniertes Pflegepersonal mit Erfahrungen in der Arbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen

Leitung Christine Mosbach, Marcus Sternberg und weitere Kolleg*innen

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 550 Euro je Kursteil inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, (Rechnungslegung pro Kursteil); mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. September 2026

Termine Teil 1: 9. bis 13. November 2026, Teil 2: 12. bis 16. April 2027, Teil 3: 8. bis 12. November 2027, Teil 4: 27. bis 31. März 2028 | montags 10 Uhr bis freitags 15 Uhr

20 Fortbildungspunkte RbP

Palliative Care für Pflegepersonal

Praxis- und Reflexionstag

Dieser Praxis- und Reflexionstag ist ein Kurs für Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung *Palliative Care für Pflegepersonal*.

Am Vormittag schauen wir gemeinsam auf die aktuellen Entwicklungen in der Hospiz- und Palliativbewegung und tauschen uns darüber aus, was sie für die eigene Arbeit bedeuten.

Der Nachmittag dient der Reflexion: Was hat sich seit der Weiterbildung bei mir verändert?

Wo stoße ich an Grenzen? Wie verhindere ich, dass meine Ansprüche an mich und mein palliatives Arbeitsfeld mich nicht ausbrennen? Wie geht es den anderen Absolvent*innen der Weiterbildung in ihrem Tun? Diese und andere für die Teilnehmenden wichtigen Fragen wollen wir beleuchten.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung *Palliative Care für Pflegepersonal*

Leitung Christine Mosbach, Marcus Sternberg

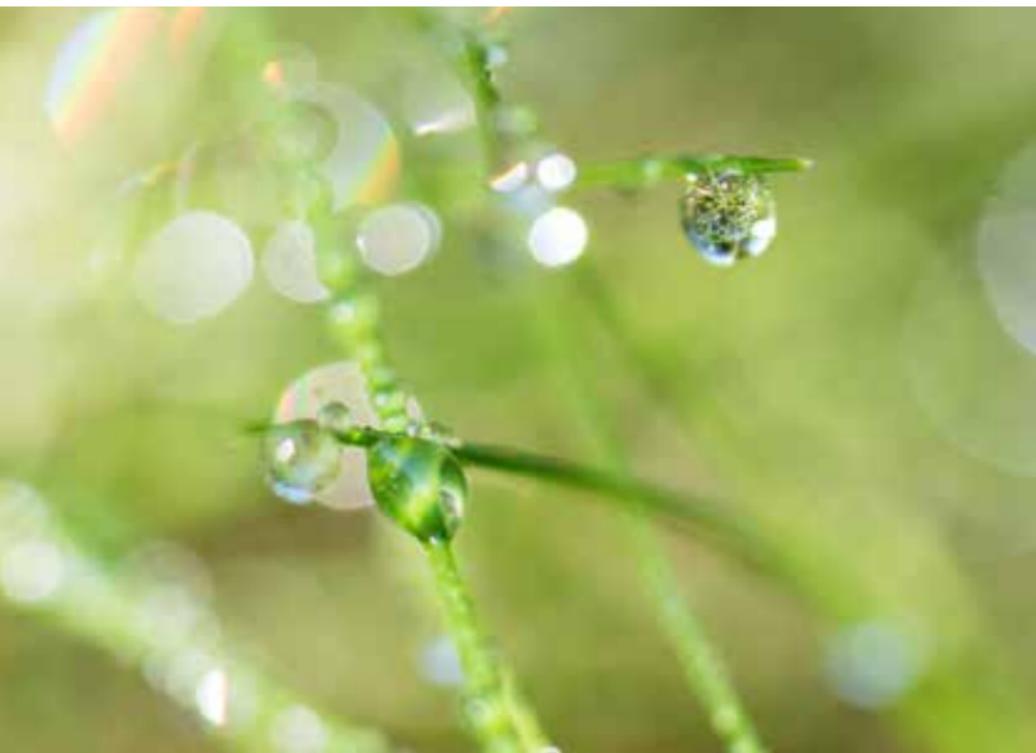
Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Februar 2026

Termin 5. März 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Palliative Care für Pflegepersonal

Praxis- und Reflexionstag

P4

Dieser Praxis- und Reflexionstag ist ein Kurs für Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung *Palliative Care für Pflegepersonal 2022 bis 2024*.

Am Vormittag schauen wir gemeinsam auf die aktuellen Entwicklungen in der Hospiz- und Palliativbewegung und tauschen uns darüber aus, was sie für die eigene Arbeit bedeuten.

Der Nachmittag dient der Reflexion: Was hat sich seit der Weiterbildung bei mir verändert?

Wo stoße ich an Grenzen? Wie verhindere ich, dass meine Ansprüche an mich und mein palliatives Arbeitsfeld mich nicht ausbrennen? Wie geht es den anderen Absolvent*innen der Weiterbildung in ihrem Tun? Diese und andere für die Teilnehmenden wichtigen Fragen wollen wir beleuchten.

Teilnehmende 15

Zielgruppe geschlossen, Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung *Palliative Care für Pflegepersonal 2022 bis 2024*

Leitung Christine Mosbach, Marcus Sternberg

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. April 2026

Termin 28. Mai 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Palliative Care Ansatz – Modul 1

Weiterbildung für Fachkräfte und Mitarbeitende in der Assistenz und Pflege von Menschen mit einer intellektuellen, komplexen und/oder psychischen Beeinträchtigung

Palliative Care ist mit dem Hospiz- und Palliativgesetz 2015 fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Für Einrichtungen der Eingliederungshilfe bedeutet das zweierlei: Erstens palliative Begleitung und Beratung in die Strukturen zu integrieren; zweitens Mitarbeitende in der Assistenz und Pflege so zu qualifizieren, dass sie die Bewohner*innen auch an deren Lebensende sachkundig, sicher und zugewandt begleiten können.

Denn selbstverständlich haben Menschen mit einer intellektuellen oder mehrfachen Beeinträchtigung am Lebensende individuelle Bedürfnisse. So formuliert es auch das Basiscurriculum von Hartmann, Kern, Reigber, das dieser Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft zugrunde liegt.

Das Curriculum orientiert sich inhaltlich an den zehn beschriebenen Kernkompetenzen zur Palliativversorgung der Europäischen Gesellschaft für Palliative Care (EAPC). Gleichzeitig berücksichtigt es die Bedürfnisse der Mitarbeitenden in der Eingliederungshilfe und die speziellen Anforderungen in diesen Wohnformen.

Der Abschluss von Modul 1 und Modul 2 entspricht mit insgesamt 160 UE den gesetzlichen Anforderungen der Weiterbildung *Palliative Care*.

Inhalt Modul 1

- körperliche Beschwerden wie Schmerzen erkennen und lindern
- psychischen, sozialen, spirituellen Bedürfnissen gerecht werden
- Anliegen der Angehörigen, Kollegen sowie Mitbewohner*innen verstehen
- gesetzlich Betreuende und Kollegen bei ethischen Fragen unterstützen
- vorausschauend planen und eine ruhige, professionelle Begleitung gewährleisten
- für Qualität und Nachhaltigkeit in den Einrichtungen sorgen

Bevorzugt werden teilnehmerorientierte Methoden eingesetzt, die aktives und erfahrungsgelitetes Lernen sowie die Reflexion der beruflichen Praxis ermöglichen.

Kursformat

Das Modul 1 über 40 UE bieten wir 2026 und 2027 an und planen bei entsprechender Nachfrage das vertiefende Modul 2 über 120 UE im Jahr 2028.

Diese Weiterbildung wird von der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung gefördert.

Teilnehmende 20

Zielgruppe Mitarbeitende in Wohnformen der Behindertenhilfe

Leitung Cindy Hille

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 340 Euro mit Unterstützung der *Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung*, inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung (Rechnungslegung pro Modul), mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. November 2026

Termin 7. bis 11. Dezember 2026 | Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

16 Fortbildungspunkte RbP



Was guttut, ist richtig

Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung

Menschen und ihre Zugehörigen in der höchst sensiblen Phase am Lebensende zu begleiten und zu unterstützen, dazu bedarf es sowohl der Achtsamkeit als auch der Kreativität.

Es gilt: Was den Menschen guttut, ist richtig.

Unterstützende Methoden wirken auf mehreren Ebenen: Sie können dazu beitragen Symptome zu lindern, zu entspannen, Kontakte herzustellen. Sie können den Menschen etwas an die Hand geben, damit sie sich sicherer fühlen.

Für diejenigen, die diese Methoden anwenden, bedeuten sie eine hohe Aufmerksamkeit für den Betroffenen; die Situationen sind mit einem Innehalten und damit auch einer Atempause im Alltag der Begleitenden verbunden.

Inhalte

- Wickeln und Auflagen und ihren Einsatz kennenlernen
- vertraut werden mit Aromaölen und ihrer Anwendung
- Verständnis für wohltuende Berührungen entwickeln; dadurch Aufmerksamkeit erhalten und Ruhe entstehen lassen

Bitte tragen Sie lockere Kleidung, bringen Sie ein Geschirrtuch, ein Handtuch und ein Duschtuch mit und Freude am Ausprobieren.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Christine Mosbach

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2026

Termin 2. Juni 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Das Sterben von Angehörigen, Freunden oder Nachbarn macht uns oft hilflos – auch, weil uns altes Wissen zur Sterbebegleitung abhanden gekommen ist. Genau dieses Wissen vermittelt die Letzte Hilfe.

Im Kurs lernen Sie, was Sie für die Ihnen Nahestehenden tun können.

Wir vermitteln Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft; sie ist auch in Familien und in der Nachbarschaft möglich. Wir möchten Ihnen Sorgen und Ängste nehmen und Sie ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Christin Helene Kunad, Marcus Sternberg

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 20 Euro pro Termin

Anmeldung Termin 1 bis 1. Dezember 2025
Termin 2 bis 1. September 2026

Termin 1 10. Januar 2026 | 9.30 bis 14 Uhr

Termin 2 10. Oktober 2026 | 9.30 bis 14 Uhr

Je 6 Fortbildungspunkte RbP



Wer wünscht sich nicht, am Lebensende in Würde, selbstbestimmt und gut versorgt zu sein? Doch das gelingt nicht immer. Es braucht – zumal im Gesundheitswesen – ein Netzwerk, das angemessen zurückhaltend und unterstützend begleitet.

Dieser Kurs ist konzipiert als Einführung für Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten. Er vermittelt Grundwissen über Hospizarbeit und Palliativversorgung und mögliche Ansprechpartner*innen in Thüringen. Er möchte dabei helfen, in Institutionen eine hospizlich-palliative Grundhaltung zu entwickeln und eine Kultur im Umgang mit Fragen am Lebensende zu entwickeln.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Alle, die beruflich in Kontakt mit schwerstkranken und sterbenden Menschen sind

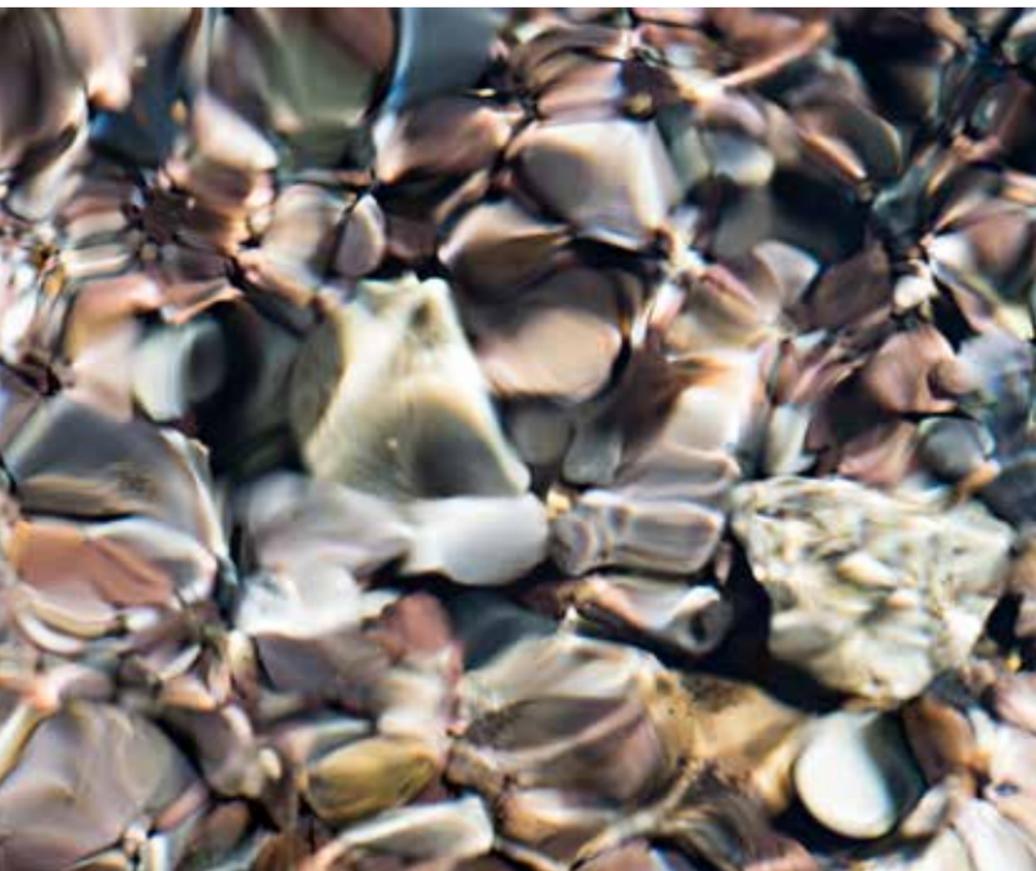
Leitung Christine Mosbach, Anja Kuriat

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. September 2026

Termin 8. Oktober 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Das Sterben eines Menschen bleibt als wichtige Erinnerung zurück bei denen, die weiterleben. Aus Rücksicht auf sie, aber auch aus Rücksicht auf die Sterbenden ist es unsere Aufgabe, einerseits zu wissen, was Leiden verursacht, andererseits zu wissen, wie wir diese Beschwerden effektiv behandeln können. Was immer in den letzten Stunden geschieht, kann viele Wunden heilen, aber auch in unerträglicher Erinnerung verbleiben. (Cicely Saunders)

Unsere Aufgabe ist es, Menschen und ihre Zugehörigen in ihrer letzten Lebensphase zu unterstützen. Diese Wochen und Tage mit guten Momenten auszufüllen, mit Lebensqualität und dem, was für die Betroffenen selbst wichtig ist – das ist das Ziel.

Dabei unterstützt uns das Wissen um die Symptome, die in dieser Zeit auftreten können, und wie wir sie aus medizinischer und pflegerischer Sicht lindern können.

Wir möchten an diesem Tag Ihren Fragen Raum geben und unter anderem diese Inhalte behandeln:

- häufige Symptome in der letzten Lebensphase
- medizinische und pflegerische Möglichkeiten zur Linderung
- vorausschauendes Handeln
- vom Tun und Lassen

Teilnehmende 15

Zielgruppe Examinierendes Pflegepersonal mit Erfahrungen in der Arbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen

Leitung Christine Mosbach, Dr. Thomas Levi

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2026

Termin 3. November 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Heilende Hände

Das Auflegen der Hände ist eine anerkannte komplementäre Pflegemethode. Durch sie kann der Energiefluss gelenkt und harmonisiert werden, was bei den behandelten Menschen zu gesteigertem Wohlbefinden führt.

Das Auflegen ist leicht erlernbar; in der Praxis erfordert es einen überschaubaren Zeitaufwand. In der Sterbebegleitung legen wir die Hände auf, um den Menschen in seinem Sterbeprozess zu unterstützen.

Das Seminar bietet einen Einstieg in diese Energiearbeit, die konventionelle Pflege und Behandlung ganzheitlich ergänzt. So trägt sie dazu bei, Schmerzen zu lindern, Wundheilung zu fördern, körperliche Entspannung zu verbessern und Ängsten zu begegnen.

Inhalte

- Einführung in das menschliche Energie-System
- Innere Achtsamkeit/Zentrierung
- Erdung als natürlicher Schutz und Abgrenzung
- Loslassen von Fremdenergien
- Aufladen mit Lebensenergie
- Magnetismus der Hände spüren
- Reinigungs- und energetische Heiltechniken bei Pflegeproblemen

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Sylvia Niebl

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. November 2026

Termin 3. Dezember 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

13. Thüringer Hospiz- und Palliativtag

Dennoch hoffen, dennoch vertrauen, dennoch lieben

Wir Menschen sind verletzlich. Wie kann es gelingen, in unserer Verletzlichkeit heilsam und miteinander verbunden an das Leben angeschlossen zu sein? Denn auch das Gegenteil ist möglich, und dann sind Teilhabe und Zugehörigkeit gefährdet. Das Feld menschlicher Verletzlichkeit lotet an diesem 13. Hospiz- und Palliativtag Cornelia Knipping aus.

Andreas Heller teilt mit uns seine Gedanken zur hospizlich-politischen Sorgehaltung. Er sagt: Die Welt in der Krise braucht Hospizlichkeit. Elementare Erfahrungen auf der Grenze von Leben und Tod können uns helfen, unsere Gesellschaft im Umbruch mitzugestalten. Sie könnte so menschlicher, solidarischer und demokratischer werden. Eine Sorgegesellschaft eben, in der niemandem das Schicksal der Anderen gleichgültig ist.

Teilnehmende 200

Zielgruppe Ehren- und Hauptamtliche aus Hospiz- und Palliativarbeit

Leitung Cornelia Knipping, Prof. Andreas Heller

Ort Augustinerkirche Erfurt

Gebühr 100 Euro inklusive Verpflegung

Anmeldung bis 1. Juni 2026

Termine 5. September 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Die Kunst des Lehrens

Multiplikatoren-Seminar

Wer Kurse für Haupt- und Ehrenamtliche geben möchte, benötigt fundiertes Fachwissen zu den Themen Sterben, Tod und Trauer ebenso wie eine sichere didaktische Kompetenz, um die Inhalte angemessen und sensibel zu vermitteln.

Die dreitägige Fortbildung stellt Methoden vor, die eine lebendige Auseinandersetzung mit Themen wie Abschied und Verlust, Trauerarbeit, Sterbeprozesse, Kommunikation, Biografie-Arbeit, Potentiale und Grenzen der Begleitung, eigene Ressourcen und Selbstsorge ermöglichen. Diese Methoden sind fernab von frontalen Vorträgen; sie schaffen Raum für den Austausch von Wissen und Erfahrungen und für (Selbst-)Reflexion; sie ermöglichen ein gemeinsames Lernen in der Gruppe.

Die Weiterbildung befähigt die Teilnehmenden außerdem, Gruppendynamiken konstruktiv zu steuern. Dialogische Übungen, Collagen, Rollenarbeit, Achtsamkeitsübungen, Einzel- und Gruppenarbeit und vieles mehr gehören zu dem Repertoire, das vermittelt wird.

Die in diesem Seminar vorgestellten Methoden bieten eine Grundlage zu den vermittelten Inhalten des Kurses H3 *Die Kunst des Lehrens - Praxisreflexion*.

Die Kurse H1, H2 und H3 sind eine Seminarreihe, die die vielseitigen Anforderungen an Kursleitende abdeckt.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Jasamin Boutorabi

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 400 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. Januar 2026

Termine 24. bis 26. Februar 2026 | Dienstag 10 bis 18 Uhr, Mittwoch 9 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

Das Lehren von Inhalten rund um Sterben, Tod und Trauer erfordert sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf eine vertraute Lernatmosphäre besondere Kompetenz und Sensibilität.

In diesem Seminar werden Methoden vorgestellt, die sich für eine lebendige Auseinandersetzung mit hospizlich-palliativen Themen gut eignen; und wir beleuchten die Verantwortung der Lehrenden für eine angenehme Gruppen- und Lerndynamik.

Welche Methoden eignen sich besonders gut für welche Zwecke?

Welche (un-)erwarteten Herausforderungen können sich im Kursverlauf ergeben? Wann interveniere ich? Wie gehe ich mit herausfordernden Verhaltensweisen um? Wie kommuniziere ich mein Vorgehen gegenüber der Gruppe? Wie motiviere ich Teilnehmende zur kritischen Selbstreflexion?

Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre Erfahrungen und Fragen aus der Praxis mitzubringen.

Die in diesem Seminar vorgestellten Methoden setzen die Inhalte des Kurses H2 *Die Kunst des Lehrens - Multiplikatoren-Seminar* fort.

Die Kurse H1, H2 und H3 sind eine Seminarreihe, die die vielseitigen Anforderungen an Kursleitende abdeckt.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Hospizkoordinator*innen, Kursleitende und Ausbilder*innen im Hospiz- und Palliativkontext, Lehrkräfte an Pflegefachschulen oder vergleichbaren Lernsettings

Leitung Jasamin Boutorabi

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 400 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. Juni 2026

Termine 24. bis 26. August 2026 | Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

Die Kunst des Lehrens

Eine Frage der Haltung

Koordinator*innen und Kursleiter*innen haben die wichtige Aufgabe, in der Hospizarbeit Haltung zu vermitteln. Doch was ist Haltung eigentlich? Was bedeutet hospizliche Haltung ganz konkret? Kann Haltung gelehrt, kann sie erlernt werden?

Wir gehen in der Fortbildung diesen Fragen nach und betrachten, welche Haltungen im Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden, Angehörigen und Trauernden von besonderer Bedeutung sind. Die Teilnehmer*innen sind zur (selbst-)kritischen Auseinandersetzung mit allgemeinen und persönlichen Werten, Ansprüchen und Normen eingeladen.

Wir diskutieren herausfordernde Situationen und Rahmenbedingungen, die es erschweren, die eigene Haltung in der Praxis aufrecht zu erhalten.

Wir beleuchten den Stellenwert von Kommunikation und Selbstreflexion beim Zusammenspiel von Haltung und Handlung. Und wir erforschen die Möglichkeiten und die Grenzen der Vermittlung von Haltung.

Bei alledem lassen wir uns von den Gedanken verschiedener Philosophinnen und Philosophen inspirieren.

Die Kurse H1, H2 und H3 sind eine Seminarreihe, die die vielseitigen Anforderungen an Kursleitende abdeckt.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Koordinator*innen und Kursleiter*innen aus der Hospiz- und Palliativarbeit

Leitung Jasamin Boutorabi

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 400 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. November 2026

Termin 14. bis 16. Dezember 2026 | Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

„Das ist mir fremd“

Sicher werden im Umgang mit Patient*innen anderer Kulturen

Kultur begegnet uns immer und überall, auch im Berufsleben. In vielfältiger Weise gehen Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander um, sowohl im Kontakt mit Patient*innen als auch im Kollegium. Eine fremde Sprache zu sprechen garantiert noch lange keine gelungene Kommunikation zwischen Angehörigen verschiedener Kulturen. Was ist es, das den interkulturellen Kontakt beeinflusst?

In diesem Seminar erhalten Sie Handlungshilfen, Denkanstöße und fundiertes Wissen für erfolgreiche Begegnungen mit Menschen mit Migrationshintergrund.

Inhalte

- Die eigene und fremde Kultur wahrnehmen lernen
- Verhalten des Gegenübers verstehen
- Situationen besser einschätzen
- Kenntnisse über Kulturen aneignen
- Kollegialer Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

Teilnehmende 15

Zielgruppe Multiprofessionelle Mitarbeiter*innen

Leitung Brigitta Lunderstädt

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Februar 2026

Termin 6. März 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die sich mit einem achtsamen und reflektierten Gebrauch von Sprache vertraut machen möchten. Eine solche Sprache ist sowohl für sich selbst als auch für herausfordernde Lebenssituationen wie die Sterbebegleitung hilfreich.

Die Teilnehmenden lernen eine Kombination von Achtsamkeitspraxis und Gewaltfreier Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg kennen. Sie werden mit Übungen wie dem bewussten Atmen, Gehen, Sitzen und dem Innehalten vertraut und mit den vier Schritten der Gewaltfreien Kommunikation:

1. Was hat jemand gesagt oder getan? Wir üben, Fakten zu benennen und Situationen klar zu betrachten, ohne zu interpretieren oder zu bewerten.
2. Welche Gefühle löst die Beobachtung aus? Wir lernen, uns Raum zu geben und Gefühle im Körper zu spüren.
3. Auf welche Bedürfnisse weisen diese Gefühle hin?
4. Wie lassen sich diese Bedürfnisse in einer Bitte formulieren?

Wenn wir auf diese Weise Klarheit für uns selbst erlangt haben, können wir uns auch dem Gegenüber und seinen/ihren Gefühlen und Bedürfnissen aufmerksam zuwenden. Denn in der Gewaltfreien Kommunikation geht es immer darum, die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick zu haben und gemeinsam nach Wegen zu suchen, die für alle passen.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und warme Socken mit.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Irene Nüsse-Zanoth

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 270 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung; mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. März 2026

Termin 21. bis 22. April 2026 | Dienstag 9.30 bis 17 Uhr, Mittwoch 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

10 Fortbildungspunkte RbP

Selbstbestimmt leben und sterben

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

„In meiner Patientenverfügung habe ich detailliert festgehalten, welche Maßnahmen ich mir am Lebensende wünsche und welche nicht. So wünsche ich mir frische Blumen am Bett, Mundpflege mit Früchtetee und eine Begleitung durch einen ambulanten Hospizdienst.“ Das sagt Lena Kreßmann, die Leiterin dieses Seminars.

Beim Ausfüllen von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht geht es um mehr, als einen Vordruck formal korrekt auszufüllen und an der richtigen Stelle Häkchen zu setzen. Es ist die Möglichkeit, selbstbestimmt bis zum Ende zu sein – und diese Möglichkeit sollte jeder Mensch nutzen.

Jedes Lebensende und jedes Sterben ist einzigartig – und deshalb ist es wichtig, die Gesamtsituation sensibel zu betrachten. Betroffene, die eine Patientenverfügung erstellen, halten ihren eigenen Willen fest und hoffen, dass er respektiert und umgesetzt wird. Zugehörige und vertraute Menschen sollen diesen Willen vertreten und für die betroffene Person eintreten.

In diesem Seminar betrachten wir, was genau die Inhalte von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht bedeuten, welche Spielräume es gibt und was beachtet werden sollte. Der Kurs möchte für den Umgang mit Vorsorgeunterlagen sensibilisieren und zu ihrem Erstellen ermutigen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Lena Kreßmann

Ort per Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2026

Termin 9. Juni 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen

Auffrischungs- und Vertiefungskurs

Diese Weiterbildung richtet sich speziell an Mitarbeiter*innen des Sozial- und Gesundheitswesens, die bereits die Grundausbildung *Systemische Beratung Schwerstkranker und ihrer Zugehörigen* absolviert haben.

In dieser Weiterbildung vertiefen die Teilnehmenden ihre Kompetenz in der Beratung schwerkranker oder sterbender Menschen und ihrer Zugehörigen auf der Grundlage des systemischen Ansatzes. Erlerntes wird aufgefrischt und vertieft. So erweitern sie ihre systemische Beratungskompetenz, ihre Fähigkeiten im Verstehen inner- und interindividueller Probleme, ihren Spielraum im Umgang mit Krisen und ihre Kompetenz der Selbstfürsorge.

Inhalte

- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Umgang mit beruflichen Dilemmata/Auftragsskarsussell
- Teamarbeit/Reflecting Team
- Arbeit mit inneren Anteilen
- Reflexion/Supervision eigener Fälle/Hypothesenbildung

Methodenvielfalt und Aufstellungsarbeit kennzeichnen diese Weiterbildung.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung *Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen*

Leitung Susanne Kiepke- Ziemes, Jutta Hemmerich

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 400 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. Mai 2026

Termine 10. bis 12. Juni 2026 | Mittwoch 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Freitag 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

Diese Weiterbildung umfasst drei einzelne Seminarwochen und richtet sich an Mitarbeiter*innen im Sozial- und Gesundheitswesen, die mit der Begleitung sterbender Menschen in Berührung kommen. Sie eignet sich ebenfalls für Berater*innen in der gesundheitlichen Versorgungsplanung.

Teilnehmende lernen den systemischen Beratungsansatz im Kontext hospizlicher und palliativer Versorgung kennen. Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Beratung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Zugehörigen. Sie lernen inner- und interindividuelle Probleme kennen und erhalten Anregungen für Lösungen, Krisenintervention und Selbstfürsorge.

Die Weiterbildung zeichnet sich durch eine Vielfalt von Methoden aus wie Reframing, Genogrammarbeit, Skulpturarbeit, Arbeit mit der Timeline.

Inhalte

- Merkmale systemischer Beratung
- systemische Fragetechniken
- Auswirkung von Krankheit auf die Familie
- Joining, Anliegen und Zielklärung
- Trauer nach systemischen Ansätzen

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Susanne Kiepke-Ziemes, Jutta Hemmerich

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 700 Euro je Kursteil inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, (Rechnungslegung pro Kursteil); mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. Dezember 2026

Termine Teil 1: 15. bis 19. Februar 2027, Teil 2: 28. Juni bis 2. Juli 2027, Teil 3: 25. bis 29. Oktober 2027 | montags 10 Uhr bis freitags 15 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

20 Fortbildungspunkte RbP

Berührung, Intimität und Sexualität in der Palliativ-, Hospiz- und Trauerarbeit

Sexualität begleitet uns von unserem Lebensanfang bis zu unserem Lebensende. Auch in schwerer Krankheit oder in der Trauer gibt es sexuelle Bedürfnisse, bei Erkrankten ebenso wie bei Partner*innen.

Sexualität als menschliches Grundbedürfnis und Menschenrecht sollte in jeder Lebensphase ihren Platz haben.

Wie kann eine Umsetzung in der Hospiz-, Palliativ- und Trauerarbeit gut und pietätvoll möglich sein? Welche Wege könnte es geben? Hier sind neben Fachwissen auch Offenheit, Akzeptanz, Mut und Selbstfürsorge gefragt.

Dieser Kurs möchte dazu beitragen, Sexualität am Lebensende und in der Trauer vom Tabu zu befreien. Er bietet Raum für den Austausch von Erfahrungen und für Diskussion.

Inhalte

- Grundkenntnisse Sexualität und Sexualtherapie
- Veränderte Sexualität in Krankheit und Trauer; ihre Auswirkungen auf Erkrankte, Angehörige, Personal
- Impulse zur Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität
- Umgang mit Scham
- Selbstschutz und Selbstfürsorge
- Angebote zur Umsetzung von sexuellen Wünschen in Hospizen und Palliativversorgung

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Patricia Liebeskind

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2026

Termin 15. Juni 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Kinder erleben Verluste, Abschiede und Momente großer Trauer. Die Projektwoche *Hospiz macht Schule* möchte Mädchen und Jungen an Grundschulen die Möglichkeit geben, sich in einem geschützten Raum den Themen Sterben, Tod und Trauer zu nähern. Sie können ihre Fragen stellen und durch Malen und Gestalten ihre Gefühle ausdrücken.

Die Projektwoche wird von einem Team ehrenamtlicher Hospizbegleiter* innen gestaltet - und dieser zweitägige Workshop bereitet sie auf die selbständige Durchführung vor. Das Konzept für das Projekt *Hospiz macht Schule* wurde von der Hospizbewegung Düren e.V. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband (DHPV), dem Deutschen Kinderhospizverein und weiteren Expertinnen und Experten entwickelt. Es wird bereits von vielen Teams in ganz Deutschland umgesetzt.

Teilnahmevoraussetzung ist ein abgeschlossener Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen

Leitung Gudrun Biesselt, Doreen Mörstedt

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 270 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. Juni 2026

Termin 27. bis 28. August 2026 | Donnerstag 9.30 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

10 Fortbildungspunkte RbP

Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten

Die Welt ist bunt, und so sind es auch Familien. In bedrohlichen Situationen – wie es das Sterben eines Familienmitglieds ist – können sich tiefe familiäre Spannungen offenbaren.

- Der letzte Kontakt zum Sterbenden kann lange Zeit zurückliegen.
- Es kann die erste (und letzte) Begegnung nach Konflikten sein.
- Angehörige sind verhaltensauffällig oder psychisch erkrankt.
- Unbekannte Dritte tauchen unerwartet am Sterbebett auf und verhalten sich merkwürdig.
- Eine Freundin, ein Freund aus der Vergangenheit möchte Abschied nehmen.
- Ein Elternteil erscheint, der jahrelang keinen Kontakt hatte.
- Ein Erbschaftsstreit bricht aus.

Solche und ähnliche Situationen ergeben sich immer wieder und sind Herausforderung für die Sterbebegleiter*innen.

Wie kann ich Gespräche mit Patienten und Angehörigen professionell führen? Wie kann ich Reaktionsweisen im System Familie verstehen und angemessen auf sie reagieren? Wie gelingt es mir, Konfliktmuster zu erkennen und zu deeskalieren? Wie kann ich Nähe und Distanz angesichts menschlicher Schicksale balancieren?

Dieses Seminar bietet Gelegenheit, viele dieser Fragen auch anhand von Beispielen der Teilnehmenden zu bearbeiten. Sie werden sich so der eigenen Rolle bewusst(er) und üben, konflikthafte Situationen angemessen zu begleiten.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Heinz Bächer

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2026

Termin 4. November 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Die Anwendung ätherischer Öle im feinstofflichen Energiesystem des Menschen ist eine neue Ebene der Aromatherapie. Ätherische Öle wirken stärkend, schützend, anhebend und ausgleichend auf die menschlichen Energiefelder. Die energetische Schwingungsmedizin entspricht der neuen Ausrichtung im zeitgenössischen Bewusstsein, dass Geist über Materie steht.

Wir erweitern in diesem Seminar den Blick auf emotionale, energetische und spirituelle Wirkungen ätherischer Öle, um Wohlbefinden, Frieden und Entspannung zu vermitteln. Damit ist es geeignet als Einstieg in die Energiearbeit und den individuellen Umgang mit ätherischen Ölen.

Inhalte:

- Einführung energetische Schwingungsmedizin
- Heilfrequenzen ausgewählter ätherischer Öle
- Wirkungen ätherischer Öle auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene
- Anwendungsmöglichkeiten in der Palliativpflege bei speziellen Pflegeproblemen
- Rezepturen für die Anwendungen
- Praktische Übungen
 - Wahrnehmung von Energiefeldern
 - Kennenlernen der ätherischen Öle für palliative Pflegeanwendungen
 - Handpeeling, Handmassage
 - Chakra-Massage
 - Duftmeditation

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Sylvia Niebl

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 270 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung; mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. Oktober 2026

Termin 20. bis 22. November 2026 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

Trauer hat ihren Platz nicht nur am Ende eines Lebens. Zu jeder Zeit und in jedem Alter sind wir gefordert, wichtige und nahe Menschen loszulassen. Immer wieder trennen wir uns: von der Kindheit, vom Elternhaus, vom Beruf, von Träumen.

Wer Trauernde begleiten möchte, sollte den eigenen Trauererlebnissen nachspüren und sie annehmen. Das ist die Grundlage dafür, Gruppen und einzelne Menschen in der Trauer ehrenamtlich begleiten zu können, etwa in einem Ambulanten Hospizdienst.

Inhalte

- Motivation und eigene Trauergeschichte
- Trauermodelle, Traueraufgaben, systemische Aspekte
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Rituale, Ressourcen, Selbstschutz und Selbstfürsorge
- Schuld und Scham
- Spiritualität
- Phänomene komplizierter und traumatischer Trauer

Die Fortbildung erstreckt sich innerhalb eines Jahres über vier Blöcke. Sie umfasst 100 Unterrichtsstunden einschließlich etwa 25 Stunden eigenverantwortlicher Kleingruppenarbeit und individuellen Literaturstudiums zwischen den Kursblöcken.

Die Befähigung zur Trauerbegleitung im Ehrenamt ist vom Bundesverband Trauerbegleitung e.V. anerkannt und schließt mit einer Bescheinigung der Teilnahme ab. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie alle vier Teile besuchen können.

Teilnehmende 20

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Nicole Friederichsen, Marcus Sternberg

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 1.100 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung; mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. Januar 2026

Termine Teil 1: 6. bis 8. Februar 2026, Teil 2: 8. bis 10. Mai 2026, Teil 3: 21. bis 23. August 2026, Teil 4: 13. bis 15. November 2026 | freitags 16 bis 21 Uhr, samstags 9 bis 17 Uhr, sonntags 9 bis 12.30 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

20 Fortbildungspunkte RbP

Trauer hat ihren Platz nicht nur am Ende eines Lebens. Zu jeder Zeit und in jedem Alter sind wir gefordert, wichtige und nahe Menschen loszulassen. Immer wieder trennen wir uns: von der Kindheit, vom Elternhaus, vom Beruf, von Träumen.

Wer Trauernde begleiten möchte, sollte den eigenen Trauererlebnissen nachspüren und sie annehmen. Das ist die Grundlage dafür, Gruppen und einzelne Menschen in der Trauer ehrenamtlich begleiten zu können, etwa in einem Ambulanten Hospizdienst.

Inhalte

- Motivation und eigene Trauergeschichte
- Trauermodelle, Traueraufgaben, systemische Aspekte
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Rituale, Ressourcen, Selbstschutz und Selbstfürsorge
- Schuld und Scham
- Spiritualität
- Phänomene komplizierter und traumatischer Trauer

Die Fortbildung erstreckt sich innerhalb eines Jahres über vier Blöcke. Sie umfasst 100 Unterrichtsstunden einschließlich etwa 25 Stunden eigenverantwortlicher Kleingruppenarbeit und individuellen Literaturstudiums zwischen den Kursblöcken.

Die Befähigung zur Trauerbegleitung im Ehrenamt ist vom Bundesverband Trauerbegleitung e.V. anerkannt und schließt mit einer Bescheinigung der Teilnahme ab. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie alle vier Teile besuchen können.

Teilnehmende 20

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Nicole Friederichsen, Marcus Sternberg

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 1.200 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung; mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. Januar 2027

Termine Teil 1: 19. bis 21. Februar 2027, Teil 2: 28. bis 30. Mai 2027, Teil 3: 27. bis 29. August 2027, Teil 4: 12. bis 14. November 2027 | freitags 16 bis 21 Uhr, samstags 9 bis 17 Uhr, sonntags 9 bis 12.30 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

20 Fortbildungspunkte RbP

Umgang mit Tod und Trauer in Kindertagesstätten

In dieser Fortbildung lernen pädagogische Fachkräfte aus dem Elementarbereich, wie sie Kinder im frühen Alter einfühlsam und kompetent begleiten können, wenn es um Sterben, Tod und Trauer geht.

Die Teilnehmenden lernen praxisorientierte Methoden kennen, die den Umgang mit den Themen erleichtern und die den Kindern helfen, ihre Gefühle zu verstehen und auszudrücken. In praxisnahen Übungen erarbeiten wir, wie Trauer-Rituale im Kita-Alltag integriert werden können.

Ziel der Fortbildung ist es, ein Verständnis für die psychische Entwicklung von Kindern im Zusammenhang mit Trauer zu entwickeln und pädagogische Handlungskompetenz zu stärken.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte

Leitung Dr. Katrin Lehmann-Buss

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Dezember 2025

Termin 26. Januar 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Max: „Ich möchte auf keinen Fall, dass irgendjemand in der Schule vom Tod meiner Mutter erfährt!“

Klara: „Der Lehrer stand vor der Klasse und hat versucht, uns etwas zu sagen. Er holte mehrfach Luft und kein Wort kam raus. Dabei wussten wir es doch alle längst. Social Media, und meine Mama kennt die Mama von ...“

Herr Schmidt: „Ich bin immer noch geschockt, ich musste das meiner Klasse gut beibringen, das ist mir klar, aber wie? Kann das nicht wer anderes übernehmen? Der psychologische Schuldienst vielleicht, das wäre mir lieber.“

Alltägliche Aussagen, wenn der Tod den Schulalltag beeinflusst. Die Schnelligkeit, mit der sich Nachrichten verbreiten, macht einen angemessenen Umgang damit nicht einfacher. Wie handle ich als pädagogische Fachkraft, was sage ich den Eltern, was den Schüler*innen? Muss ich das überhaupt? Gemeinsam betrachten wir in diesem Workshop die Herangehensweise in Akutsituationen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Lehrer*innen, Pädagog*innen, Schulsozialarbeiter*innen

Leitung Dr. Katrin Lehmann-Buss

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Februar 2026

Termin 11. März 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Trauerwandern

Ein bewegter Zugang zur Trauer

Zu trauern, das kann wie der Wechsel der Jahreszeiten erscheinen: Es kommt in Wellen, mal sanft, mal stürmisch, doch stets mit dem Versprechen, dass irgendwann wieder Licht und Hoffnung einkehren.

Trauerwandern ist eine wertvolle Methode, um die eigene Trauer auf neue Weise zu erleben. Das Gehen in der Natur und das Sein mit der Natur kann eine tiefe Auseinandersetzung mit der eigenen Trauer befördern.

Das Angebot integriert Trauerarbeit in den Naturraum. Dadurch entsteht eine besondere Verbindung zwischen innerer und äußerer Welt und ein Raum für Heilung. Begleitend zur Wanderung werden achtsame Übungen vermittelt. Der Austausch in der Gruppe fördert das Gefühl der Verbundenheit.

Inhalte

- Trauerwandern als körperliche und seelische Begleitung
- Der heilende Prozess des Gehens und Reflektierens in der Natur
- Methoden zur Integration von Trauerarbeit in den Naturraum

Teilnehmende 15

Zielgruppe Trauerbegleiter und Betroffene

Leitung Dr. Katrin Lehmann-Buss

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. April 2026

Termin 4. Mai 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Es gibt in einem anderen Menschen nichts, was es nicht auch in mir gibt. Dies ist die einzige Grundlage für das Verstehen der Menschen untereinander. Erich Fromm

Als aufeinander bezogene Lebewesen sind wir fühlende Mitmenschen. Dabei spielen Emotionsbegriffe eine Rolle wie: Resonanzfähigkeit, Einfühlung, Empathie, Sympathie, Mitleid,

Eins-Fühlung, leibliches Gespür, Takt – um nur einige zu nennen. All diese Begriffe sind Varianten der fühlenden Verbindung von Mensch zu Mensch.

Es könnte der Eindruck entstehen, dabei handele es sich im Prinzip um denselben Sachverhalt. Eine differenzierte Betrachtung zeigt jedoch ihre Ambivalenz. Denn die zum Ausdruck gebrachte soziale Veranlagung eines jeden Menschen kann sowohl zum Guten als auch zum Schlechten führen.

In diesem Workshop untersuchen die Teilnehmenden, inwieweit Mitgefühl eine Emotion oder eine Haltung sein könnte, was den Unterschied zwischen Mitleid und Mitgefühl ausmacht und wo in unserem Alltag das Eine oder das Andere auszumachen ist.

Dieser Workshop soll Menschen dabei unterstützen, in der Begleitung anderer die eigenen Reaktionen auf Gehörtes und Erlebtes wahrzunehmen, zu erkennen und sich bestenfalls dazu verhalten zu können.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Dietlinde Schmalfuß-Plicht

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2026

Termin 11. Juni 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Was ich noch zu sagen hätte

Lesung

Die Illustratorin Martina Grimm und der Autor Tim Wache trafen Menschen auf den letzten Metern ihres Lebens. Beide sind überzeugt, dass am Ende eines jeden Lebens eine Perspektive wartet, die den Blick auf das Wesentliche schärft.

Was haben Menschen noch zu sagen, wenn sie jemand fragt; was hat das Leben sie gelehrt; was können wir, die wir uns mitten im Leben wähen, daraus lernen?

Aus diesen intensiven Gesprächen sind zwei Hospizbücher entstanden: *Was ich noch zu sagen hätte* und *Was ich unbedingt noch sagen möchte*. Um diese Geschichten weiter in die Welt zu tragen und zum Reden übers Sterben einzuladen, kommt Martina Grimm nach Erfurt. Sie berichtet von Begegnungen, liest aus den Büchern und kommt mit Ihnen ins Gespräch. Denn jeder Mensch hat eine Geschichte, die es wert ist, erzählt zu werden.

Teilnehmende 50

Zielgruppe offen für alle

Leitung Martina Grimm

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 30 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2026

Termin 24. Juni 2026 | 19 bis 21 Uhr

2 Fortbildungspunkte RbP



In dieser Fortbildung lernen Fachkräfte aus der psychosozialen Arbeit und der Jugendhilfe, wie sie die spezifischen Bedürfnisse trauernder junger Menschen wahrnehmen und Kinder- und Jugendtrauergruppen leiten können.

Sie erhalten praxisnahe Einblicke in Trauerrituale und deren Bedeutung für den Trauerprozess. Sie erfahren, wie sie eine vertrauensvolle und sichere Gruppenatmosphäre schaffen und lernen kreative Ansätze und Rituale kennen.

Wir schauen uns an, welche Herausforderungen und emotionale Belastungen in der Gruppenarbeit auftreten können.

Inhalte

- Einfühlsame Kommunikation und Begleitung von Trauerprozessen in verschiedenen Altersgruppen
- Methoden zur aktiven und kreativen Trauerarbeit in Gruppen
- Gestaltung von Trauerritualen für Kinder und Jugendliche
- Einblick in die Bedürfnisse trauernder Kinder und Jugendlicher

Teilnehmende 15

Zielgruppe Fachkräfte in sozialen und pädagogischen Berufen, die mit trauernden Kindern und Jugendlichen arbeiten

Leitung Dr. Katrin Lehmann-Buss

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Juni 2026

Termin 24. August 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Trauer bei Kindern ist ein Prozess in Bewegung: wie das Hineinspringen in eine Pfütze und das wieder Herausspringen. In dieser Fortbildung erfahren die Teilnehmenden, wie sie Kinder spielerisch und kreativ durch ihre Trauer begleiten können.

Kinder benötigen vor allem Sicherheit, Zeit und Raum, um ihre Gefühle auszudrücken. Sie brauchen Unterstützung dabei, die Emotionen zu benennen und zu verstehen.

Kreative Zugänge wie Malen, Basteln, Spielen oder auch Geschichtenerzählen können dabei helfen, das Unausgesprochene zu benennen.

Inhalte

- Kinder auf ihrer Trauerreise begleiten: spielerische und kreative Zugänge
- Methoden zur Förderung des Ausdrucks von Gefühlen
- Trauer als ein dynamischer Prozess: Kinder im Prozess begleiten und ihre Entwicklung fördern

Teilnehmende 15

Zielgruppe offen für alle, die mit trauernden Kindern arbeiten

Leitung Dr. Katrin Lehmann-Buss

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Juni 2026

Termin 28. September 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Diese Fortbildung richtet sich an alle, die mit einem Trauercafé eine Anlaufstelle für trauernde Menschen schaffen möchten.

Trauernde haben vielfältige Emotionen und unterschiedliche Bedürfnisse. Die Teilnehmenden des Kurses lernen, wie sie das in einer Gruppe berücksichtigen. Wie führe ich Gespräche so, dass sie einen respektvollen und einfühlsamen Austausch miteinander fördern? Wie gestalte ich den äußeren Raum freundlich und sicher?

Beispiele aus der Praxis regen die eigenen Ideen an; gemeinsam entwickeln die Teilnehmenden Vorstellungen, wie sie ein Trauercafé so gestalten, dass es ein wohltuender Raum für Trauernde werden kann.

Teilnehmende 15

Zielgruppe offen für alle, die ein Trauercafé leiten oder organisieren möchten

Leitung Dr. Katrin Lehmann-Buss

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2026

Termin 16. November 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Heilsames Schreiben in der Trauer

Ich habe mir nie vorgenommen, zu schreiben. Ich habe damit angefangen, als ich mir nicht anders zu helfen wusste.

Herta Müller

Schreiben kann in der Trauer zu einem Rettungsanker werden – das hat die Referentin nach dem frühen Tod ihres Mannes erlebt. Seither gibt Anja Plechinger ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Betroffene und Trauerbegleitende weiter. Sie macht Mut, den Stift in die Hand zu nehmen und schreibend den eigenen Trauerweg zu erkunden.

Dieses Tagesseminar richtet sich an Trauerbegleitende. Sie erfahren, warum Schreiben heilsam ist und wie es Trauernden dabei hilft, kostbare Erinnerungen an den verstorbenen Menschen zu bewahren. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Herangehensweisen und Methoden des Schreibens kennen und tauschen sich miteinander intensiv aus.

Außerdem zeigt die Referentin, wie man einen schnellen Einstieg ins Schreiben findet und verrät wertvolle SOS-Schreibtipps, wenn scheinbar nichts mehr geht.

Vorkenntnisse sind nicht nötig – weder bei den Trauerbegleitenden noch bei den Trauernden, die sie später begleiten möchten. Es braucht einzig und allein Neugier und das Einlassen aufs Schreiben.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Anja Plechinger

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2026

Termin 23. November 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Begegnest du der Einsamkeit – hab' keine Angst!

Sie ist eine kostbare Hilfe, mit sich selbst Freundschaft zu schließen.

Aus Indien

In unserer modernen Gesellschaft vermissen viele eine Ordnung, in die der einzelne Mensch geborgen hineingehört. Wir bewegen uns eher in einem scheinbar losen System von Individualität. Wir sind *entlassen* in die Freiheit, aber auch *verlassen* in Einsamkeit. Was bedeutet das? Wird Einsamkeit zu einer Last bis hin zur Vereinsamung oder wird sie zu einer Lust bis hin zur Abschottung vor den unliebsamen Lebensbedingungen der Wohlstandsgesellschaft?

Einsamkeit wird einerseits als Phänomen dargestellt, das zu bekämpfen, zu behandeln oder zu bewältigen sei, andererseits als Ort der Zuflucht vor der Welt.

In diesem Workshop wollen wir herausfinden, ob und in welchem Maße es gelingen kann, aus dem belastenden Gefühl der Verlassenheit so etwas wie eine *Kompetenz zur Einsamkeit* zu entwickeln. Eine Einsamkeitsfähigkeit, die sich vielleicht zu einer neuen Wir-Stärke entwickeln könnte.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Dietlinde Schmalfuß-Plicht

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2026

Termin 26. November 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Die Begleitung sterbender Menschen hat ihre spezifischen Leitlinien: die im Mittelpunkt stehende menschliche Würde, die Akzeptanz von Geheimnissen, das Bemühen um Absichtslosigkeit sind einige davon. Inwiefern können diese Leitlinien – auch als Haltung und Ausrichtung beschrieben – als spiritueller Übungsweg verstanden und praktiziert werden? Diese Frage steht im Mittelpunkt des zweiteiligen Seminars. Wir gehen ihr nach, indem wir uns theoretisch mit verschiedenen Geisteshaltungen befassen, durch praktische Übungen und im Austausch miteinander. Das Ausloten dieses Übungsweges verstehen die Seminarleitenden nicht als Alternative, sondern als Ergänzung zu tradierten Erfahrungen.

Inhalte

- Geisteshaltungen und Glaubenssysteme
- Sinnfragen
- Religiöse Erfahrungen und Gefühle, Todes- und Jenseitsvorstellungen
- Trost und Unterstützung
- Kommunizierbarkeit und Sprachentwicklung spiritueller Themen und Fragestellungen, Rituale und Praxis

Teilnehmende 20

Zielgruppe Ärzt*innen, Pflegekräfte, Professionelle in Sozialberufen, Seelsorge, Psychotherapie, Hospizkoordinator*innen und -leitungen

Leitung Monika Müller, Matthias Schnegg

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 500 Euro je Kursteil inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, (Rechnungslegung pro Kursteil); mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. November 2025

Termine Teil 1: 8. bis 12. Dezember 2025, Teil 2: 23. bis 27. März 2026 | montags 10 Uhr bis freitags 15 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

20 Fortbildungspunkte RbP

Diese vierteilige Seminarreihe dreht sich um den Humor.

Er ist eine uns innewohnende Ressource, die oft unterschätzt wird und doch überlebensnotwendig ist. In praxisnahen Ausflügen in die Welt des Humors können die Teilnehmenden ihre ganz individuellen Erfahrungen einbringen und sich überraschen lassen, wie heilsam unser ganz eigener Humor – auch für andere – sein kann.

Es ist möglich, die Seminare **einzelnd oder als Gesamtpaket** zu buchen.

1. Humor als Burnout-Prophylaxe

Die Seele schreit und niemand hört es – am wenigsten ich selbst. Wie kann mir mein ureigener Humor helfen, mich nicht total zu überfordern? Können Heiterkeit und Frohsinn die eigene Seele heilen? Wir beschäftigen uns mit dem Basiswissen rund um den Humor, mit Resilienz und Salutogenese und damit, welches Urwissen unsere Vorfahren dazu hatten. Dieses Seminar schärft unsere Aufmerksamkeit für unseren eigenen Humor. So können wir den Unzulänglichkeiten der Welt mit mehr heiterer Gelassenheit entgegentreten.

2. Humorvolle Kommunikation

Humor kann verbal sein oder nonverbal. Wir erleben in diesem Seminar beide Ebenen und lernen die Grundlagen der humorvollen Kommunikation kennen. Die Lust an der Sprache, das Spiel mit Worten und Leichtigkeit in schweren Gesprächen – damit beschäftigen wir uns ebenso wie mit Poesietherapie und mit vom Aussterben bedrohten Wörtern. Dieses Seminar lädt ein, auf leichte und vergnügte Weise die Sprachlosigkeit zu durchbrechen, die uns so oft befällt, wenn wir in schwierigen Situationen fest zu stecken scheinen.

3. Sterbebegleitung mit liebevollem Humor

Humor in der Begleitung Sterbender? Lange war das ein Tabu. Inzwischen wissen wir um die heilsame und versöhnende Wirkung von Humor. Doch wo sind Chancen und wo Grenzen? Wie kann man sensibel und humorvoll Sterbende und ihre Angehörigen begleiten? Welche Unterschiede gibt es in der Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen? Diesen Fragen nähern wir uns über Fallbeispiele und über unsere eigene Fähigkeit, witzig, frohgemut und freudvoll zu sein. Platz da für Humor in der größten Lebenskrise!

4. Trauerbegleitung mit liebevollem Humor

Trauer und Humor – ist das ein Widerspruch oder lebt unsere Erinnerung nicht auch vom Lachen? Kinder trauern anders als Erwachsene, Eltern anders als Großeltern, Frauen anders als Männer – und alle tragen auch ihren individuellen Humor in sich. Wir beschäftigen uns mit den heilsamen Möglichkeiten der Heiterkeit in der Trauerbewältigung, als überlebenswichtige Ressource. Dieses Seminar richtet einen offenen Blick auf die vielfältigen Wege, mit Verlust leben zu lernen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Dorothea Kromphardt

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro pro Termin

Anmeldung Termin 1 bis 1. Dezember 2025

Anmeldung Termin 2 bis 1. Mai 2026

Anmeldung Termin 3 bis 1. Juni 2026

Anmeldung Termin 4 bis 1. Dezember 2026

Termine Termin 1: 24. Januar 2026, Termin 2: 27. Juni 2026,
Termin 3: 19. September 2026, Termin 4: 16. Januar 2027
9.30 bis 16.30 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

Je 8 Fortbildungspunkte RbP

Der Clown in uns – Leichtigkeit entdecken

Dieses Seminar ist für Menschen gedacht, die ihren eigenen Clown, ihre Clownin entdecken möchten.

Wir Menschen nehmen manche Dinge einfach zu ernst, zu wichtig und verknoten uns dabei in scheinbar unlösbaren Problemen. Die eigene komische Seite, der Urclown in uns, kann uns dabei helfen, Leichtigkeit (wieder) zu entdecken.

Diese Leichtigkeit des Clowns kann sich auf kranke Kinder und Erwachsene in der palliativen Versorgung übertragen.

Die Teilnehmenden lernen clowneske Techniken kennen, verschiedene Clownstypen, Komik in Bewegung und im Partnerspiel.

Dieses Seminar ist betont körperlich und bewegungsintensiv. Bringen Sie bitte entsprechende Kleidung und Getränke mit und – wenn Sie mögen – Hüte als Requisiten.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Dorothea Kromphardt

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 270 Euro; plus Übernachtung und Verpflegung, mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. Juni 2026

Termin 11. bis 13. September 2026 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

Dieses Seminar ist eine Fortsetzung und wendet sich ausschließlich an die Teilnehmer*innen der Kurse aus den vorherigen Jahren.

Die Reise zur Entdeckung des eigenen Clowns, der eigenen Clownin geht weiter.

Wir Menschen nehmen manche Dinge einfach zu ernst, zu wichtig und verknoten uns dabei in scheinbar unlösbaren Problemen. Die eigene komische Seite, der Urclown in uns, kann uns dabei helfen, Leichtigkeit (wieder) zu entdecken.

Diese Leichtigkeit des Clowns kann sich auf kranke Kinder und Erwachsene in der palliativen Versorgung übertragen.

Die Teilnehmenden lernen clowneske Techniken kennen, verschiedene Clownstypen, Komik in Bewegung und im Partnerspiel.

Dieses Seminar ist betont körperlich und bewegungsintensiv. Bringen Sie bitte entsprechende Kleidung und Getränke mit und - wenn Sie mögen - Hüte als Requisiten.

Teilnehmende 15

Zielgruppe geschlossen, Teilnehmer*innen der Kurse aus den vorherigen Jahren

Leitung Dorothea Kromphardt

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 270 Euro; plus Übernachtung und Verpflegung, mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. September 2026

Termin 30. Oktober bis 1. November 2026 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

Systemisches Stellen ist eine Methode, mit der wir in sehr kurzer Zeit die Strukturen von Beziehungen und ihre Wirkkräfte erkennen können. In einer Aufstellung entsteht ein wissendes Feld, in dem Stellvertreter Informationen wahrnehmen, die zu Klärung und neuen Sichtweisen beitragen.

Wenn wir aufstellen, können wir Bilder erkennen und Erfahrungen machen, die scheinbar unlösbare Fragen in neuem Licht erscheinen lassen. Wir fühlen uns eingebunden in ein größeres Ganzes, erfahren Halt und Verankerung. So können wir Klarheit gewinnen und uns auf neue Ziele und Handlungsschritte ausrichten.

Zentrales Arbeitsmittel in Aufstellungen ist die stellvertretende Wahrnehmung: die grundlegende menschliche Fähigkeit, Erfahrungen anderer Menschen im eigenen Inneren nachzuvollziehen, körperlich und gefühlshaft zu wissen, ohne über diese fremden Erfahrungen informiert worden zu sein.

Teilnehmer*innen können Systeme, Arbeitsfelder oder die Herkunftsfamilie aufstellen. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven, eigenverantwortlichen Beteiligung an Aufstellungsprozessen und zur Auseinandersetzung mit sich selbst.

Bitte teilen Sie bei Ihrer Anmeldung mit, ob Sie für sich selbst aufstellen möchten.

Teilnehmende 18

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Ralf Winkler

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro, für aufstellende Personen 150 Euro

Anmeldung bis 1. Februar 2026

Termin 18. März 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Wer viel zu geben hat, der kann die eigenen Grenzen aus dem Blick verlieren.

Was brauche ich, damit es mir gut geht? Wie gehe ich mit meiner eigenen Betroffenheit um? Habe ich Zugang zu meinen Kraftquellen?

Dieser Seminartag gibt Zeit und Raum für Fragen wie diese. Reden und Zuhören, in leichte Bewegung kommen und Stille erleben; sich selbst Gutes tun und innere Ruhe erfahren: Das alles hilft, zu sich zu kommen, bei sich anzukommen.

Übungen zur Stressauflösung unterstützen die Teilnehmenden dabei, Belastendes loszulassen. Durch Körperwahrnehmung und Achtsamkeit können sie zu sich finden, eigene Ressourcen ebenso wie Grenzen erkennen und benennen.

Die Teilnehmenden benötigen bequeme Kleidung, warme Socken und eine Isomatte.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Ulrike Wolter-Victor

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. März 2026

Termin 21. April 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Selbstsorge für Trauerbegleiter

Diese Fortbildung richtet sich an Trauerbegleiter und Fachkräfte, die mit schweren Themen konfrontiert sind. Sie lernen, wie sie für sich selbst sorgen können, um langfristig in ihrer Arbeit handlungsfähig zu bleiben.

Ziel ist es, die eigenen Emotionen zu erkennen und den Umgang damit zu reflektieren. Praktische Übungen wie Meditationen helfen dabei, Achtsamkeit und Resilienz zu fördern. Entlastungstechniken und gezielte Reflexionen ermöglichen es, emotionalen Druck zu verarbeiten.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Fachkräfte in der Trauer- und Sterbebegleitung

Leitung Dr. Katrin Lehmann-Buss

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2026

Termin 1. Juni 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Mensch, sei freundlich zu dir!

Achtsames Selbstmitgefühl als neuer Weg der Selbstfürsorge

Gerade in schwierigen Phasen des Lebens brauchen wir Freundlichkeit, Wohlwollen, Güte – wer wollte das bestreiten? Und doch gehen wir mit uns selbst in solchen schwierigen Phasen oft ganz anders um. Wir hadern, sind unzufrieden, kritisieren uns mit strenger (innerer) Stimme.

Das Konzept des **Achtsamen Selbstmitgefühls** weist einen neuen Weg. Selbstmitgefühl beschreibt eine liebevolle Haltung uns selbst gegenüber, die uns emotionale Stärke und Widerstandsfähigkeit vermittelt. So fällt es uns leichter, uns Unzulänglichkeiten einzugestehen, uns mit Güte zu motivieren, uns wenn nötig zu vergeben und mit ganzem Herzen in Beziehung zu anderen Menschen zu treten.

Wer Selbstmitgefühl kultiviert, ist emotional ausgeglichener, reduziert Angst und Stress und kann leichter gesunde Lebensweisen wie Ernährung und Sport aufrechterhalten, so die Forschungsbefunde.

In diesem Praxisseminar machen Teilnehmende sich mit dem Achtsamen Selbstmitgefühl vertraut. Sie lernen alltagstaugliche Übungen kennen, die sie jederzeit anwenden können. Sie haben viel Raum für Reflexion, Austausch, Innehalten.

Die Teilnehmenden benötigen bequeme Kleidung und warme Socken.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Iris Hobler

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 270 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, mehr unter Organisation, S.64

Anmeldung bis 1. September 2026

Termin 30. Oktober bis 1. November 2026 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

... damit das Leben sich entfalten kann

Ein kunsttherapeutischer Tag zwischen Leben und Endlichkeit

Der Tod begleitet uns – zumeist unbemerkt, manchmal unerwartet. In diesem Seminar üben wir, uns ihm mit Neugierde und mit Achtsamkeit zu nähern.

Durch künstlerische Prozesse, stille Wahrnehmung und achtsames Zeichnen entsteht Raum für Selbstbegegnung, für Gefühle wie Liebe, Trauer, Dankbarkeit oder Unsicherheit.

Wir arbeiten mit verschiedenen Materialien, lassen Linien entstehen, Schichten, Spuren.

Was zeigt sich, wenn ich mich dem Leben zuwende – mit dem Tod an meiner Seite?

Vielleicht steht am Ende dieses Tages ein Gefühl von Sinn, Verbundenheit und innerer Bewegung.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Sophie von Hayek

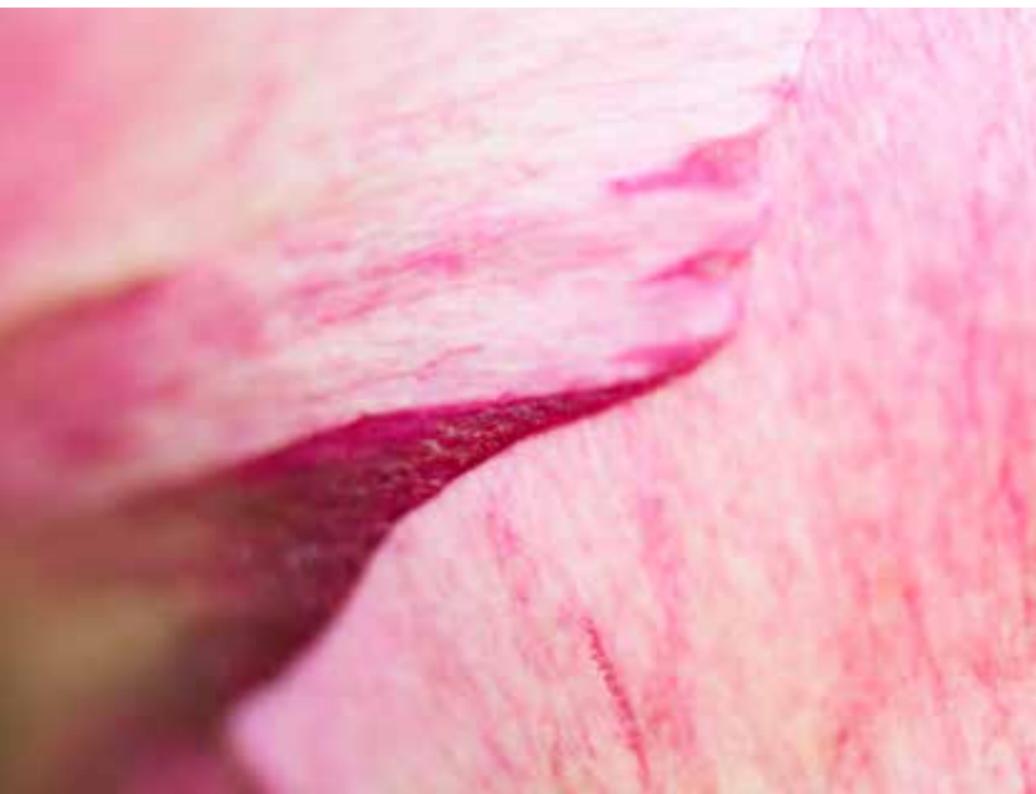
Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 120 Euro

Anmeldung bis 1. November 2026

Termin 4. Dezember 2026 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Sie haben sich mit der Begleitung sterbender und trauernder Menschen für ein besonderes Arbeitsfeld entschieden. Vielleicht haben Sie einen Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizarbeit besucht oder sich in Palliative Care weitergebildet. Vielleicht arbeiten Sie mit großem Engagement auf einer Palliativstation, in einem stationären Hospiz oder im ambulanten Bereich mit schwer kranken, sterbenden und trauernden Menschen. Dieses Seminar lädt Sie zur Reflexion Ihrer Arbeit im Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Einrichtungen ein.

In der Supervision geht es im wahrsten Sinne des Wortes um Über-Sicht: aus der unmittelbar erlebten Situation heraustreten, mit dem Blick von oben Klarheit gewinnen, neue (Lösungs-) Wege erkennen. Die Begegnung mit sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen berührt immer auch das eigene Leben und erfordert gleichzeitig die Fähigkeit zu dem, was mit distanzierter Nähe beschrieben wird: *„Eine der wichtigsten Kompetenzen in der Sterbebegleitung ist (...) der flexible, der jeweiligen Situation angemessene Wechsel zwischen Annäherung und Distanzierung“*, schreibt Uwe Gerstenkorn in seinem Buch *Hospizarbeit in Deutschland*. In diesem Prozess der (inneren) Ortsbestimmung und persönlichen Haltung kann Supervision entlastend und hilfreich sein.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

Teilnehmende 8

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Marcus Sternberg

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 30 Euro pro Termin

Anmeldung Termin 1 bis 1. Januar 2026

Anmeldung Termin 2 bis 1. Oktober 2026

Termin 1 am 4. Februar 2026 | 16 bis 18 Uhr

Termin 2 am 28. Oktober 2026 | 16 bis 18 Uhr

Je 2 Fortbildungspunkte RbP

Supervision für Koordinator*innen

Der Alltag einer Koordinatorin oder eines Koordinators hat viele Facetten: Erstgespräche in Familien, Leitungsaufgaben, Vertretung der Einrichtung nach außen, Gespräche mit Ehrenamtlichen, Vorgesetzten oder Kooperationspartnern. Koordinator*innen befinden sich an einer sensiblen Schnittstelle in einem ambulanten Hospizdienst. Die vielfachen und komplexen Anforderungen an sie erfordern die Fähigkeit, die eigene Rolle immer wieder zu klären, Beziehungen zu gestalten, Spannungen und Konflikte wahrzunehmen und sie an- und auszusprechen. In besonderem Maße verlangt die Rolle es, Grenzen zu setzen und mit den eigenen Kräften verantwortlich umzugehen. Denn es gehört ja gerade zur Aufgabe, diese Fähigkeiten auch bei den ehrenamtlich Mitarbeitenden zu fördern und zu stärken

Supervision für Koordinatoren*innen bietet die Möglichkeit, auf erlebte Situationen in der Praxis zu schauen und die Vielschichtigkeit sozialer Situationen in den Blick zu nehmen. Die Erkenntnisse helfen, authentische Lösungen zu suchen und die eigene Rolle zu stärken.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

Zielgruppe Koordinator*innen in der Hospizarbeit

Leitung Joachim Bock

Ort Erfurt

Gebühr auf Anfrage

Anmeldung jobowei@web.de oder 03 61. 601 06 49

Termine auf Anfrage

10 Fortbildungspunkte RbP



Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Bächer, Heinz

Praxis für Supervision, Familien- und Traumatherapie; Jena

Biesselt, Gudrun

Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Johanniter Weimar, Trainerin *Hospiz macht Schule*, stellvertretende Vorsitzende THPV; Erfurt

Boutorabi, Jasamin

M.A. Palliative Care, PERDITA Bildungsnetzwerk für Trauerbegleitung und Sterbebegleitung; Bremen

Friederichsen, Nicole

Krankenschwester Palliative Care, Sozialwirtin, Hospizkoordinatorin, systemische Trauerbegleiterin (BVT); Burgwedel

Grimm, Martina

Fotografin, Bildbearbeitungen und Illustrationen für Bücher, Auftragsarbeiten, Kolumnen und Kampagnen; Jena

Günther, Thomas, Dr. med.

Anästhesie und Intensivtherapie, Palliativmediziner; Suhl

Heller, Andreas, Prof.

M.A., Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und Careforschung (CIRAC), Universität Graz/Ö., Sprecher des Wiss. Beirats des DHPV, Berlin, Autor und internationaler Referent; Graz

Hemmerich, Jutta

Krankenschwester, Palliative Care Fachkraft, Bereichsleitung für ambulante und teilstationäre Hilfen, Systemische Beraterin i.A., Coach im GAP-Projekt; Tönisvorst

Hille, Cindy

Palliativcoaching, Kursleitung DGP; Hörsel

Hobler, Iris

Kursleiterin MSC (Achtsames Selbstmitgefühl) und MBSR (Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung), Coach; Weimar

Kiepke-Ziemes, Susanne

Diplom-Sozialpädagogin, Lehrende für Systemische Beratung, Therapie, Supervision und Coaching (DGSF), Trainerin Palliative Care, Palliative Praxis (DGP) und Letzte Hilfe; Viersen

Knipping, Cornelia

MAS (Palliative Care und Organisationsethik IFF Wien) Hebamme, Dipl. Pflegefachfrau, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Autorin und Referentin; Bludenz/Ö.

Kreßmann, Lena

Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Malteser e.V.; Erfurt

Kromphardt, Dorothea

Schauspielerin und Clownin, gelernte Physiotherapeutin; Weimar

Kunad, Christin Helene

Master of Arts: Angewandte Ethik und Konfliktmanagement, Sozialarbeiterin; Kursleiterin Letzte Hilfe, Referentin im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V.; Weimar

Kuriat, Anja

Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst twsd, Kursleitung Letzte Hilfe, Letzte Hilfe professionell, Kids und Teens, Palliative Care-Schwester; Weimar

Lehman-Buss, Katrin, Dr.

Sozialarbeiterin B.A., Heilpraktikerin für Psychotherapie, Traumapädagogin, Trauerberaterin; Erfurt

Levi, Thomas, Dr. med.

Palliativmediziner, Allgemeinmediziner; Mühlhausen

Liebeskind, Patricia

Sexualtherapeutische Physiotherapie in eigener Praxis; Apolda

Lunderstädt, Brigitta

Zertifizierte Interkulturelle Trainerin (IKUD® Seminare); Göttingen

Mörstedt, Doreen

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Meiningen, *Hospiz macht Schule*

Mosbach, Christine

Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst twsd, Kursleiterin Palliative Care, Kursleiterin Letzte Hilfe, Ethikberaterin K1; Weimar

Müller, Monika

Beraterin, Therapeutin, Referentin, Autorin; Bonn

Niebl, Sylvia

Fachkrankenschwester, Aroma- und Phytotherapeutin, Ayurvedatherapeutin, Energetische Heilerin; Jena

Nüsse-Zanoth, Irene

Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Trainerin Palliative Care und Moderatorin Palliative Praxis (DGP), Ethikberaterin, Gestaltpädagogin; Adelebsen

Plechinger, Anja

Kultur- und Literaturwissenschaftlerin, Trostkünstlerin, Dozentin; Dresden

Schmalfuß-Plicht, Dietlinde

M.A. Philosophie und Literaturwissenschaft, Philosophische Praxis; Erfurt

Schnegg, Matthias

Katholischer Pfarrer i.R., Referent, Autor; Köln

Sternberg, Marcus

Diplom Sozialpädagoge, Diplom Supervisor (DGsv), Trauerbegleiter (BVT), Leitung der Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.; Erfurt

von Hayek, Sophie

Künstlerin und Kunsttherapeutin; Erfurt

Winkler, Ralf

Heilpraktiker, NLP Trainer, Coach; Jena

Wolter-Victor, Ulrike

Pfarrerin, Entspannungstrainerin, Supervisorin/Coach und geistliche Begleiterin; Halle/Saale

Organisatorisches

Anmeldung

Bitte benutzen Sie für Ihre Anmeldung den Vordruck am Ende unseres Weiterbildungsprogramms und senden Sie ihn vollständig ausgefüllt bis zum angegebenen Anmeldeschluss an:

Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.
Augustinerkloster zu Erfurt
Augustinerstraße 10 in 99084 Erfurt
Fon 03 61.78 92 76 15
akademie@hospiz-thueringen.de
www.hospiz-thueringen.de

Sie können sich ebenso im Akademiebereich unter www.hospiz-thueringen.de anmelden.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Bestätigung mit organisatorischen Hinweisen. Bei Überbelegung berücksichtigen wir die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs. Im Fall einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, den Kurs bis zwei Wochen vor Beginn abzusagen.

Hinweis zur Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass viele Tagungsräume im Augustinerkloster nicht barrierefrei sind. Bei Ihrer Anmeldung geben Sie bitte möglichen Bedarf an; wir fragen dann barrierefreie Tagungsräume an.

Seminargebühr, Versorgungskosten, Übernachtung

Die Seminargebühren enthalten die Kosten für die Teilnahme sowie die Unterlagen. Darüber hinaus werden Ihnen bei mehrtägigen Fort- und Weiterbildungen Versorgungskosten in Rechnung gestellt, die Pauschale für Tagungsgetränke beträgt 15 Euro pro Tag.

Mehrteilige Seminare können nur zusammenhängend belegt und gebucht werden. Die Unterbringung regeln die Teilnehmenden selbst. Eine Zimmerbuchung im Augustinerkloster ist möglich unter www.augustinerkloster.de oder über die bekannten Buchungsportale. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine Rechnung über Seminargebühr und Versorgung, die innerhalb von 14 Tagen zu überweisen ist:

HypoVereinsbank Suhl
IBAN: DE 618 402 008 700 049 391 07
BIC: HYVEDEMM458

Weiterbildungsstätte

Die Weiterbildung findet durch die Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V. im Augustinerkloster zu Erfurt statt. Das Kloster ist ein einmaliges Baudenkmal mittelalterlicher Ordensbaukunst. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe der Erfurter Altstadt mit ihrer berühmten Krämerbrücke. Die ruhige und friedliche Atmosphäre in einfach und hell möblierten Zimmern bietet Raum zum Abschalten nach einem erfüllten Tag. Das gemeinsame Arbeiten in dieser Umgebung trägt zum körperlich-seelischen Wohlbefinden bei und bildet gleichsam die Grundlage für eine Haltung der Achtsamkeit und Wertschätzung sich selbst und schwer kranken Menschen gegenüber. Wesentliche Lerneffekte werden erreicht in einer Ausbildungsgruppe über mehrere Tage, weshalb wir die Übernachtung im Augustinerkloster empfehlen.

Rücktritt

Die Stornierung der Anmeldung ist bis zum Ablauf der Anmeldefrist kostenlos möglich. Die Absage bedarf der Schriftform. Bei späterer Absage wird der Rechnungsbetrag als Ausfallgebühr in voller Höhe fällig, wenn keine Ersatzteilnehmer*in benannt oder der Platz nicht durch eine nachrückende Person besetzt werden kann.

Wir übernehmen keine Haftung für Kosten, die Ihnen außerhalb unserer Räume entstehen (wie Fahrt- oder Unterbringungskosten).

Teilnahmebescheinigung

Sie erhalten nach Abschluss eine Bescheinigung, in der die zentralen Inhalte aufgeführt sind.

Berufliche Anerkennung

Sie erhalten Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegender (RbP), die jeweils angegeben sind.

Haftung

Wir haften nicht für Schäden, die Ihnen auf dem Weg und während des Aufenthaltes durch Unfälle, Beschädigungen oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Kraftfahrzeuge entstehen.

Datenschutz und Widerspruch

Für Ihre Kursanmeldung erheben, speichern und verarbeiten wir Ihre persönlichen Daten. Dies geschieht ausschließlich, um die Veranstaltung zu organisieren, durchzuführen und abzurechnen. Da viele Veranstaltungen Selbsterfahrungsanteile enthalten, verpflichten wir alle Teilnehmer*innen und Kursleitungen zu strenger Diskretion.

Sie können die Einverständniserklärung jederzeit schriftlich widerrufen.

Sie haben das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Buchst. e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Die Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V. verarbeitet die Sie betreffenden personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, die Akademie kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, haben Sie das Recht, jederzeit Widerspruch gegen diese Verarbeitung einzulegen. Dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht.

Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr dafür verarbeitet.

Verbindliche Anmeldung für 2026

Pro Person ein Anmeldeformular

Kurs-Nr. / Titel

Kurs-Nr. / Titel

Kurs-Nr. / Titel

Persönliche Angaben

Vorname / Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Angaben Arbeitgeber

Angaben nur bei Übernahme der Teilnahmegebühren durch den Arbeitgeber erforderlich

Einrichtung

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Rechnung an:

Privatadresse

Arbeitgeber

Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt, ich erkenne sie an. Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Adresse bei der Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V. gespeichert wird, damit mir die nächsten Programme zugeschickt werden.

Datum, Unterschrift

**Thüringer Hospiz- und
Palliativverband e.V.**

Akademie

Augustinerkloster zu Erfurt

Augustinerstraße 10

99084 Erfurt

Impressum

Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.

Akademie

Marcus Sternberg
Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt
Fon 03 61. 78 92 76 13
Mobil 0172. 783 12 46
akademie@hospiz-thueringen.de

Anmeldung

Christine Kordon
Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt
Fon 03 61. 78 92 76 15
akademie@hospiz-thueringen.de
www.hospiz-thueringen.de

Herausgeberin

Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.

Redaktion

Marcus Sternberg
Iris Hobler (www.hobler-kommunikation.de)
Redaktionsschluss Mai 2025

Gestaltung

georgy-buechner.de

Fotografie

Tobias Adam, Archiv THPV e.V.

*Wir danken dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie und der Paula Kubitscheck-Vogel-
Stiftung für ihre freundliche Unterstützung.*

WWW.
CHARTA-FUER-
STERBENDE.DE

Wir
unterstützen
die **Charta**

*Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie auch im Sterben zu achten und zu schützen,
ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.*

ARTIKEL 1 | VERFASSUNG DES FREISTAATS THÜRINGEN

Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V.

Akademie

Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt

Fon 0361.78927613

akademie@hospiz-thueringen.de

www.hospiz-thueringen.de